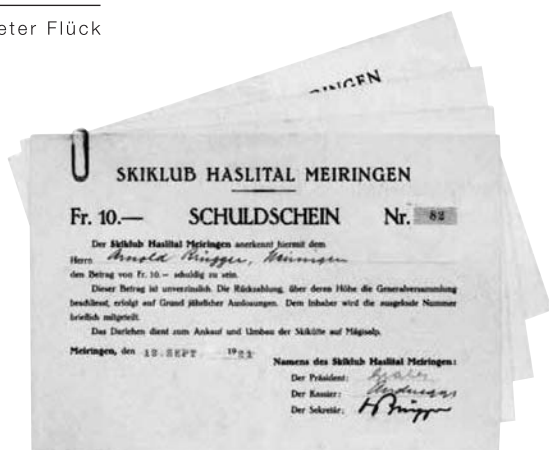


EIN GESCHICHTLICHER RÜCKBLICK AUF DIE MÄGISHÜTTE VOM KAUF BIS ZUR HEUTIGEN NUTZUNG

100 JAHRE MÄGISHÜTTE

Seit über 100 Jahren ist der Skiclub Haslital im Besitz einer eigenen Klubhütte auf der Mägisalp. Dies hat uns veranlasst ein bisschen im Archiv und den beiden Festschriften 75/100 Jahre zu stöbern und wir haben folgendes gefunden:

Peter Flück



1915 P. Jossi, Weisstannen, überlässt dem Skiclub seine Alphütte auf Mägisalp für 50 Rp pro Nacht und 20 Rp fürs Kochen während einem Tag. Erster Hüttenwart ist Gottfried Huber.

1916 Einweihung der Hütte. Schon werden die ersten Stimmen laut, eine grössere und geräumigere Hütte zu suchen, jedoch lässt sich keine finden.

1919 Anstrengungen für die Miete einer neuen Hütte auf Mägisalp sollen fortgesetzt werden. Erste Gespräche im Vorstand über einen Hüttenkauf.

1920 Vorstand erhält die Kompetenz eine geeignete Hütte zum Kauf an der nächsten GV vorzuschlagen.

1921 Kauf der jetzigen Hütte für 1500 Franken und Reparaturen von 570 Franken. 300 CHF Kasse, 200 CHF freiwillige Beiträge, 500 CHF SAC Oberhasli und 500 Anteilscheine nach Finanzkraft des Einzelnen.

1922 Offizielle Einweihung im Januar, der Saufigler kann nicht gekauft werden.

1923 Erstes Hüttenreglement

1930 Grosse Diskussionen über den Ofen in der Hütte, der für 35 CHF gekauft wird. Obwohl nicht bei allen Mitgliedern beliebt, entscheidet man sich nach langem Hin und Her, der Ofen sei gut,





denn es komme auf den Heizer an. Er müsse das Öfeli mit viel Liebe behandeln. Auch das Runde Loch im Anbau westlich der Hütte gibt rege Diskussionen, denn es sollte auf eine vernünftige Grösse vergrössert werden.

1931 Die alte Hütte wird umgebaut und feierlich eröffnet.

1939 Das Brennholz für die Hütte ist immer wieder ein Thema an der GV.

1940 Ein Mitglied schlägt vor, das Holzen auf Mägisalp vom Militär erledigen zu lassen. Das Holzen bleibt aber noch Jahrzehnte für die Hütte ein Thema. Der 2. Weltkrieg wirft seine Schatten auch auf die Clubhütte. Die Beleuchtung muss wegen Petrol Mangel auf Karbid umgestellt werden.

1944 Der Ausbau der WC-Anlagen muss unbedingt an die Hand genommen werden.

1945 Ein Hüttenumbau Projekt für ca. 15000 CHF liegt vor, jedoch bereitet die Finanzierung ein fast unüberwindliches Problem.

1947 Der Skiclub «Mägisalp» wird gegründet, eine Unter-Organisation mit vorwiegend Leuten, die an der Hütte und deren Umfeld Freude haben und mit einem regen Zuwachs an jungen Mitgliedern.

1951 Das Baurecht für die Hütte von der Alpengenossenschaft wird erteilt.

1956 Das Hüttenumbauprojekt wird genehmigt und entspricht im Grossen und Ganzen der Hütte bis zum Umbau 2016.

1963 Die Silvesternacht bringt nicht nur schwarze Köpfe, sondern auch regen Anteil und Arbeit für verschiedene Anwälte und Regierungsstatthalter. Der Schopfanbau wird endlich in Angriff genommen und mit 158 Mitgliedern umgesetzt.

1971 Renovationsarbeiten an Küchenboden, Kamin und Kochherd. Der Wasseranschluss in die Hütte, welcher seit den 50er Jahren ein Dauertraktandum war, wird Wirklichkeit.

1973 Nach dem Bau der Meiringen Hasliberg Bahnen stellen einige Mitglieder an der GV den Antrag, die Hütte zu schliessen und den Skisport neu auszurichten.

1975 Anlässlich des traditionellen Jugendskifest findet neben der Mägishütte wieder ein Schanzenspringen statt. Der Sieger Sandro Hügli erreicht auf Normaliski 23m!

1976 Erstellen einer neuen Sonnenterasse und einer Hüttenwirtsstube im Westteil des Holzschopfs.

1980 Grosse Diskussionen um die Erweiterung der Schlafplätze im Obergeschoss. Eine Projektierung wird beschlossen.



Wer uns findet, findet uns gut!

041 675 22 22 · www.kuechler-druck.ch

 **KUECHLERDRUCK AG**
Giswil • Meiringen



Die stärkende Suppe nach dem Clubbrennen

1981 Eine Erweiterung wird abgelehnt, nur die Fenster und das WC sollen renoviert werden.

1982 Eine Offerte für die Fenster für 6315 CHF steht und soll im nächsten Jahr umgesetzt werden.

1983 Die Elektrifizierung der Alphütten auf Mägisalp wird Tatsache und auch der Skiclub ist mit seiner Hütte dabei – jedoch ohne die Hütte zu Elektrifizieren. Unter der Führung der Alppenossenschaft wird ein Verteiler erarbeitet, in dem auch ein Erstellungslos unter der Regie des Skiclubs ist.

1984 Die Elektrifizierungsabrechnung gibt dann über mehrere Jahre Anlass zu grossen Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten mit der Alppenossenschaft, woraus diese nicht mehr erlaubt, ihre Wasserversorgung im Winter zu benutzen.

1985 Grossen Diskussionsraum nimmt in diesem Jahr der künftige Ausbau der Hütte ein. Mithilfe eines Kontokorrent-Kontos über 10000 CHF und der Unterstützung durch das Waldfest wird ein neuer Flesch für 16 713 CHF erstellt.

1988 Das Wasser ist immer noch ein Problem. Eine temporäre Winterlösung mit dem Anschluss am Brunnentrog Seily wird von der Alppenossenschaft nicht bewilligt. Jedoch ist die Alp offen für ein Gesuch für eine Skiclub eigene Wasserfassung.

1992 Der Kostenvoranschlag 1990 für die Dachsanierung beträgt 27000 CHF. Mit Unterstützung von zahlreichen Helferinnen und Helfer können die Kosten auf 20000 CHF gedrückt werden.

1994 Super Winter mit Start im November. Kleine Renovierungen wie Aufhängevorrichtung für die neuen Matratzen und Verlegen von Novilon in den Schlafräumen. Gesuch für neue Wasserentnahme und Wasserleitung eingereicht.

1995 Neue Wasserversorgung wird Tatsache und die Hütte hat Sommer und Winter kaltes Wasser aus der eigenen Quelle.

1997 Am Hüttdach muss das Eternit infolge eines Materialfehlers neu gedeckt werden, die Kosten übernimmt die Eternit AG.

1998 Ein turbulentes Hüttenjahr. Nach 50 Jahren neue Tische und Bänke im Stubeli, einen neuen Ofen sowie die Erneuerung der Durchreiche im Herbst dieses Jahres.

1999 Der allseits bekannte Lawinenwinter. Der Winter ist streng, die Hütte kann während 19 Tagen nicht benutzt werden. Im Herbst muss infolge von Schmelzwasserschäden beim Holzschopf die Mauer der Rückwand ersetzt werden. Ebenso wurde uns ein Arven Buffet für die Stube geschenkt.

2003 Die MHB wirbt für die Zeichnung neuer Aktien an der GV, jedoch lehnt die Versammlung dies ab. Sie will die Zeichnung der MHB an die Erstellung eines neuen Leitistock-Liftes knüpfen.

2004 Zur Errichtung des neuen Leitistock-Liftes will der Skiclub Haslital insgesamt 20000 CHF aufwenden. In diesem Jahr wird die Hälfte in Form von Anteilsaktien an der neuen Bahn Reuti-Mägis an die MHB übertragen. Der restliche Betrag erfolgt unter der Auflage der Erstellung eines neuen Leitistock-Liftes.

2007 Erneuerung Terrasse

2008 100 Jahre Skiclub Haslital

2014 Die Treppe in der Hütte wird ersetzt, was den Komfort und die Sicherheit steigern.

2015 Edith und Heini geben nach 28 Jahren voller Herzblut und grossem Einsatz die Hütte mit ihren zahlreichen und langjährigen Mietern ab.

2016 Die nächste Generation setzt einige Modernisierungen wie Administration via Internet, Auftritt bei Facebook, Buchungsplan auf Website oder Schlüssel Kästli um. Renovierung / Umbau-projekt wird vorangetrieben, gestaltet sich jedoch mit Bewilligungen schwieriger als erwartet.

2017 Die grösste Investition und Änderung in der Geschichte der Mägishütte werden Tatsache. Es entstehen neue WC-Anlagen mit einer Dusche, eine neue Küche, einen Trocknungsraum und Boiler, der Holzschopf bekommt eine Totalsanierung und das Hüttenwart Stubeli wird umgebaut inklusiv neuem Schwedenofen. Nach über 30 Jahren wird die Elektrizität in der ganzen Hütte verfügbar und endet nicht mehr beim Hüttenanschluss.

2020 Bis am 20. März war die neue umgebaute Hütte ein toller Erfolg und die Komfortsteigerung wurde durch die langjährigen und vielen neuen Mieter geschätzt. Mit COVID kamen aber neue Dimensionen. Zuerst einen Totalausfall der Einnahmen und dann mit viel Mehraufwand und vielen neuen Mietern den Start in die «Schweizer machen zuhause Ferien»-Zeit, sowie auch einer deutlichen Zunahme der Mieten im Sommer.

2021 Aufhebung der offenen Feuerstelle neben der Hütte und Erstellung eines neuen Cheminee beim alten Flesch, inklusive einer Regenrinne am Dach. So steht an schönen Sommer- oder Winterabenden dem gemütlichen Grill Plausch nichts mehr im Wege. Vor 100 Jahren im Jahr 1921 wurde die Hütte vom Skiclub gekauft. Dank den regelmässigen Investitionen unter Berücksichtigung auf Erhaltung des Charmes einer alten Hütte, bleibt die Mägishütte bis heute ein Juwel am Hasliberg.



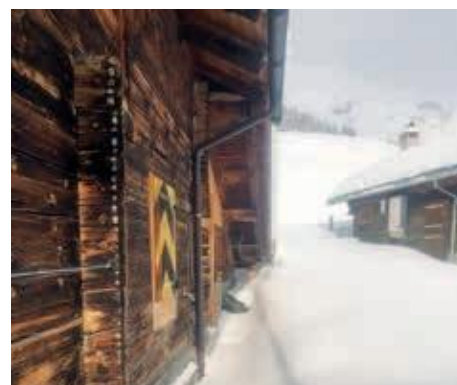
Während dem Umbau



Holz für den Winter



Der erste Schnee bei der Mägishütte



Schneereicher Winter